

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 139 (2013)

Heft: 2

Rubrik: Flora&Fauna : und keiner wills gesehen haben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dschungelcamp

Die vergangenen zwei Wochen durfte der nicht ganz so anspruchsvolle, aber leicht voyeuristisch veranlagte Zuschauer auf RTL wieder gescheiterten C-Promis beim Abmagern zuschauen. Zu sehen gab es alles außer einer Liebelei und heißen Sexspielchen im Dschungelteich – dafür bot die Dschungel-Transe **Olivia Jones** Einblicke auf ihre falschen Brüste. Etwas zugeknöpfter gab sich die drittplatzierte **Claudelle Deckert**, obwohl sie zeitgleich halbnackt im Playboy zu sehen war. Gewinner wurde dann der Underdog **Joey Heindle**. Der Name sagt Ihnen nichts? Der etwas dümmlich wirkende Joey hat in seinem kurzen Leben auch noch nicht viel erreicht. Er war in der letzten Staffel von «DSDS» zu Gast und brachte dort **Dieter Bohlen** dazu, den Saal zu verlassen. Zu schlimm war sein Gekräuze. Der Quoten-Schweizer **Patrick Nuo** besserte nach dem komischen Kauz **Vincent Raven** 2012 das

eidgenössische Image auf. Trotz Pornosucht-Beichte war er bei allen beliebt; statt sich in Konflikte einzumischen, putzte er das Dschungel-Klo. Pflichtbewusst und neutral wie Schweizer nun mal sind! Daneben waren noch eine «Tochter von», eine «Mutter von», ein viel zu mageres Möchtegern-Modell und einige andere weder spannende noch wirklich prominente Insassen. Dennoch: Die siebte Staffel des Formats «Ich bin ein Star, holt mich hier raus» war die erfolgreichste seit Beginn im Jahre 2004. Eigentlich komisch, denn die meisten Leute behaupten ja: «So was würde ich mir nie ansehen».

Rapper Stress

Der Rapper ist Teil der Jury des neuen Casting-Formats «The voice of Switzerland». In einem Interview sagte er: «Diese Show ist anders als «DSDS», wo ein paar Leute mitmachen, die nicht singen können. Unsere Sänger und Sängerinnen haben wahres Talent! Wir las-

sen sie auch nicht unnötig lange bei Entscheidungen zappeln, wir sind nicht Heidi Klum.» Etwas hat der Musiker dann doch mit Klum gemeinsam – seinen Geschäftssinn. Und genau dieser bringt ihm gemäss «Sonntagsblick» nun Stress ein. Auf Plakaten zur Show und in der Sendung selbst macht der Sänger unerlaubte Schleichwerbung für sein Label «Bear Inc.» und ritzt so das Schweizer Radio- und Fernsehgesetz. Auch wenn Stress nun kurzzeitig Ärger hat, wenigstens muss er nicht aus Geld- oder Auftragsmangel in den Dschungel.

Lothar Matthäus

Der arme Loddar hat sich in Arosa bei einem Sturz den Arm gebrochen. Das Gemeine daran, niemand interessiert sich wirklich für den Gesundheitszustand des Ex-Fussballers. Das Einzige, was die Öffentlichkeit interessiert, ist, wer an seiner Seite war, aus welchem Ostblock-Land sie kommt und ob sie schon volljährig ist.

Sprechblasen-Wettbewerb**Das sind die Gewinner**

Herzlichen Dank allen Teilnehmern für die rege Beteiligung am Wettbewerb. Die 10 Gewinner sind bestimmt, bei ähnlich lautender Pointe entschied das Los. Je ein Buch «Nemorino und das Bündel der Narren» von Giacomo M. Cavallo und Chrigel Farner haben gewonnen:

PAUL RUTISHAUSER

8583 Sulgen

● «Die Haustüre wäre offen gewesen!»

HANSPETER INGOLD

3800 Unterseen

● «Hallo! Otto! Du brauchst dich nicht mehr zu bemühen! Der Hausschlüssel war doch in meiner Handtasche ...»

WALTER BAUMANN

8049 Zürich

● «Welches A...loch hat hier zugemauert?»

TATJANA GUTKNECHT

Bühler & Partner AG

4103 Bottmingen

● «Hermann, ich sage dir doch du sollst eine Diät machen bevor du den Weihnachtsmann spielst!»

SONJA KELLER

4123 Allschwil

● «Noch mehr Backsteine! Wir müssen wieder höher werden als der Prime Tower in Zürich!»

**FELIX LEUTHOLD**

8335 Hittnau

● «Schatzi hol den Kaminfeuer der Weihnachtsmann steckt fest.»

PETER MEYER

4806 Wikon

● «Frag Thulke, was ich hier oben soll.»

UELI ZIMMER

4410 Liestal

● «Ach – darum hast du heute deinen Smoking angezogen!»

PASCAL LEHRBAUMER

8207 Schaffhausen

● «Weihnachtsmann, raus aus meinem Kamin! Der ist nur für den Zalando-Boten gedacht!»

WERNER GREDIG

8750 Glarus

● «Bitte etwas abnehmen, lieber Weihnachtsmann, dann kommst Du nächstes Jahr locker in unsere gute Stube!»